

Strotzbüsch Mineralquelle

Koordinaten: 50°06'24" Nord,

06°58'47" Ost

Landkreis: Vulkaneifel

Anfahrt: Von Daun aus über die B421 in südlicher Richtung ca 15km. In Strotzbüsch links Richtung Lutzerath, dann direkt rechts (!) hinab ins Siebenbachtal zur Strotzbüsch Mühle. Vor der Mühle links den gesperrten Weg, ca.150 m nördlich davon liegt die Mineralquelle.



Über die Geschichte der Mineralquelle von Strotzbüsch, ihre Nutzung und Entdeckung, ist wenig bekannt. Aus einem geologischen Gutachten geht nur hervor, dass die Mineralquelle 1938 etwa 3-4 m unter dem Wasserspiegel der Ueß mit einer Stahlglocke gefasst wurde. Über ein Steigrohr gelangte das Mineralwasser zur Erdoberfläche. Als es später abbrach, wurde es durch ein Kunststoffrohr ersetzt. 1969 entschloß man sich, die Quelle durch eine Bohrung von 6,20m Tiefe neu zu fassen. Die Schüttung der Quelle beträgt heute 10 Liter pro Minute. In dem relativ warmen Quellwasser der Mineralquelle von Strotzbüsch sind 4030 mg Mineralstoffe pro Liter gelöst. Mit 614 mg/l gelöstem CO² kann es als Sauerling eingestuft, nach seiner Zusammensetzung als Natrium-Hydrogenkarbonat-Chlorid-Wasser bezeichnet werden.

Das Wasser mit einer Temperatur von 19,2 Grad Celsius zählt zu den warmen Quellwässern der Region.

Zusammensetzung des Quellwassers in mg/l:

Kationen:		Anionen:	
Natrium (Na)	1170	Sulfat (SO)	343
Kalium (K)	22,6	Hydrogencarbonat (HCO)	1644
Calcium (Ca)	30,1	Nitrat (NO)	0,1
Magnesium (Mg)	40,1	Chlorid (Cl)	779,8
Eisen (Fe)	0,4		
Mangan (Mn)	0,1	Kohlensäure (CO ₂)	614

Das Wasser hat kaum Kohlensäure und schmeckt, bedingt durch den hohen Natriumgehalt, leicht salzig. Weiterhin ist das Wasser sehr klar und gibt keine Ablagerungen.